

Bremer Gruppe jetzt Mehrheitseigner

Roter Teppich für die Investoren: Wie Osnabrück gemeinsam fürs Lokviertel wirbt

Von Eva Marie Stegmann | 29.08.2026, 06:01 Uhr



Partner Summit im Copenrath Innovation Center in Osnabrück: Felix Osterheider und Katharina Pötter begrüßen die Lokviertel-Partner und Investoren.

FOTO: EVA MARIE STEGMANN

Beim Partner Summit zum Lokviertel versammelten sich

über 200 Beteiligte des Megaprojekts Lokviertel in Osnabrück. Vertreter von Verwaltung, Stiftung, Wirtschaft trafen auf Investoren und die, die es noch werden wollen. Während die Stadt sich als kooperativer Partner präsentierte, gab es spannende Neuigkeiten. Nur eine Gruppe fehlte.

Die Worte, mit denen Oberbürgermeisterin Katharina Pötter auf die Bühne gerufen wird, könnten schmeichelhafter kaum sein. „Die aktuelle und mit Sicherheit auch künftige OB von Osnabrück“, sagt Felix Osterheider, der Vorsitzende der Coppenrath-Stiftung. Warum er das sagt, hat nicht nur mit seinem Verhältnis zur OB zu tun, sondern auch damit, wer im Publikum des voll besetzten Raums im Coppenrath Innovation Center sitzt.

LESEN SIE AUCH

**Aufruf an die Leser
noz-Podium mit
Osnabrücks OB-
Kandidaten:
Schicken Sie uns
Ihre Frage!**



**Podiumsdiskussion in
Angelaschule
Erstwähler in
Osnabrück vermissen
Bildungsthemen bei
OB-
Kandidatendiskussion**



„Nicht im Weg stehend“: Viel Lob für Osnabrücks Behörden

Es sind die Menschen, die am Megaprojekt Lokviertel, dem neuen Stadtteil, der auf dem 22 Hektar großen ehemaligen Güterbahnhofsareal erwachsen soll, mitwirken. Ob als Impulsgeber oder Mitarbeiter der Stadt – oder als jemand,

der investieren will. Es ist der Tag des großen Partner Summit, zu dem die Stadt und die Lokviertel-OS GmbH ins Coppenrath Innovation Center geladen haben. Gekommen sind über 200 Menschen.

Gerade für Investitionswillige würde ein „Weiter so“ mit Katharina Pötter als OB Folgendes bedeuten: Konstanz. Denn, und das ist die Botschaft dieses Treffens: Bislang empfanden viele, die bereits an Bord sind, die Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück als außergewöhnlich kooperativ. Zum Beispiel Nane Nordsiek, Vorständin von Pro Urban, die im Lokviertel gleich zwei Objekte mit möblierten Ein- oder Zweipersonenappartements bauen will. Sie sagte auf der Bühne: „Die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, das kann ich auch nur noch mal bestätigen: absolut kooperativ, lösungsorientiert, partnerschaftlich und nicht im Weg stehend.“

Bremer Immobiliengruppe steigt als Entwickler tief ins Lokviertel ein

„Hier sind Sie richtig“ – diesen Titel trug die Eröffnung durch Katharina Pötter. Sie betonte, wie wichtig das Projekt für die ganze Stadt ist. Insbesondere wegen des Wohnraums für 3000 Menschen, der entstehen soll. Und deutete an, dass Osnabrück eigentlich ja noch viel mehr Wohnungen brauche, nämlich 8000. Die Botschaft, die sie damit insbesondere an Investoren schickte: Ihr werdet hier gebraucht. Und auch: Eure Investition ist hier sicher.

Lesen Sie auch: [Was Pro Urban im Lokviertel bauen will](#)



Jetzt abonnieren:

Kulturbeutel – so geht Freizeit in Osnabrück und Umgebung

Feste, Konzerte, Kino, Comedy, Lesungen, Ausstellungen – die Liste der Freizeitangebote in Osnabrück und Umgebung ist lang. Damit Sie den Überblick behalten, gibt es mittwochs unseren Veranstaltungsnewsletter "Kulturbeutel".

fx.ost@t-online.de

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

Die Stadt Osnabrück, die Deutsche Bahn und die Stadtwerke präsentierten an Ständen, was sie auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal vorhaben. Und es gab auch große Neuigkeiten: Nicht nur, dass die Fläche jetzt „garantiert kampfmittelfrei“ ist, wie Jens-Peter Zuther von Köster Bau sagte. Sondern auch, dass die Bremer Immobiliengruppe Justus Grosse in großem Umfang ins Osnabrücker Projekt einsteigt.

Justus Grosse ist ab 1. September Mehrheitseigner des Lokviertels

Zuvor war Burkhard Bojazian, ein Grosse-Geschäftsführer, zwar bereits Generalbevollmächtigter der Lok-Viertel-OS

GmbH geworden. Aber die zukünftige Rolle von Justus Grosse war noch unklar. Das Geheimnis ist nun gelüftet: Die Bremer und die Coppenrath-Stiftung machen gemeinsame Sache und haben erst vor wenigen Tagen die Lokviertel Entwicklungsgesellschaft gegründet. Der Mehrheitseigner heißt ab 1. September: Justus Grosse. Die Bremer sind ab jetzt quasi die administrative Spinne im Netz, die Erschließung, den Verkauf und die Bebauung der Grundstücke auf dem Areal vorantreibt. Und die auch mehrere Gebäude selbst bauen will.

Lesen Sie auch: [Justus-Grosse-Chef soll Lokviertel Osnabrück vorantreiben](#)

Die Immobiliengruppe hat in Bremen das Tabak-Quartier auf einer ähnlich großen Fläche entwickelt, bringt also Erfahrung mit.

Besserer Service als in Hamburg – und 50 Millionen Euro von der Stadt

Zwischen den Infoständen schwärmten Projektbeteiligte von der unkomplizierten Arbeitsweise im Osnabrücker Rathaus: „Osnabrück ist deutlich umgänglicher als Bremen“, hieß es da im lockeren Austausch. Ein anderer Investor zeigte sich schlicht verblüfft über den Servicegedanken der Behörden: „Ich war positiv überrascht, dass überhaupt jemand ans Telefon geht – und die rufen sogar zurück! Das kenne ich weder aus Hamburg, Bremen noch aus Wolfsburg.“



Es war voll beim Partner Summit im Lokviertel. Hier der Vortrag von Nane Nordsiek von Pro Urban. FOTO: EVA MARIE STEGMANN

Dieser Geist des gemeinsamen Anpackens prägte die gesamte Veranstaltung. Dass Osnabrück den roten Teppich nicht nur verbal ausrollt, zeigen diese Zahlen: Mehr als 50 Millionen Euro hat der Stadtrat für die äußere Erschließung – also die Wege, Straßen und Brücken hin zum neuen Stadtteil – bereits freigegeben. Davon fließen allein 20 Millionen Euro in ein zentrales Trogbauwerk, das künftig als helle Haupteinfahrt in das neue Viertel dienen soll.

Ein starkes Bündnis zum Neustart – bei dem der Stadtrat fehlte

Dass in Sachen Lokviertel Verwaltung, Stiftung und Investoren in Osnabrück an einem Strang ziehen wollen, ist also die Botschaft. Nur eine Gruppe fehlte: die Lokalpolitik,

der Osnabrücker Stadtrat.

Lesen Sie auch: [Rückblick – Stadtrat Osnabrück beschließt Start für Lokviertel](#)

Der sich kollektiv für dieses Projekt entschieden hat und auch in Phasen, in denen alles ins Wanken geriet, dahinterstand. Immerhin wurde die Politik lobend erwähnt, von Felix Osterheider und Katharina Pötter. Also: Der rote Teppich liegt – und der neue Stadtteil kann jetzt richtig Fahrt aufnehmen.

Sie haben einen Hinweis oder einen Fehler entdeckt? [Senden Sie Ihre Nachricht direkt in die Redaktion.](#)

Empfehlungen aus der Redaktion



Stimmen zum Sieg in Bochum



**Kommunalwahl 2026
Matthias Lühn:**



**Mehr als 500 Tote
Rettung in Nepal:**

frag **noz**



Was möchten Sie heute wissen?



Hendrik Holts Abschiedsnotiz

Kostenfalle Wärmepumpe

Kandidatin bricht mit der AfD



Freitagabend

